



Medienimpulse  
ISSN 2307-3187  
Jg. 64, Nr. 1 2026  
doi: 10.21243/mi-01-26-19  
Lizenz: CC-BY-NC-ND-3.0-AT

## Digitale Tafel-Tools für den Unterrichtsalltag

Jasmin Wallner

Helmut Pecher

*Digitale Tafel-Tools wie „Classroomscreen“ und „Digiscreen“ dienen der visuellen Strukturierung und Organisation des Unterrichts. Sie ermöglichen es, Zeitvorgaben, Arbeitsaufträge und Regeln für alle im Klassenzimmer sichtbar über den Beamer oder interaktive Displays zu visualisieren und können so das Classroom-Management unterstützen. Während „Classroomscreen“ auf Reduktion, Klarheit und unmittelbare Klassenführung ausgerichtet ist, bietet „Digiscreen“ mit einem quelloffenen Ansatz erweiterte interaktive und multimediale Funktionen sowie Möglichkeiten zur Speicherung und Wiederverwendung von Tafelbildern. Diese Tools eröffnen medienpädagogisch Chancen für eine transparente Strukturierung und Orientierung. Sie erfordern jedoch einen reflektierten Einsatz, da sie die pädagogische Steue-*

*rung teilweise technisch rahmen und auch die Wahrnehmung sowie die Handlungsspielräume im Unterricht mitprägen.*

*Digital whiteboard tools such as "Classroomscreen" and "Digiscreen" are used to visually structure and organise lessons. They enable time limits, work assignments and rules to be visualised for everyone in the classroom via a projector or interactive displays, thereby supporting classroom management. While "Classroomscreen" focuses on reduction, clarity and immediate classroom management, "Digiscreen" offers advanced interactive and multimedia functions as well as options for storing and reusing blackboard images with an open source approach. These tools open up opportunities for transparent structuring and orientation in media education. However, they require thoughtful use, as they sometimes technically frame pedagogical control and also influence perception and scope for action in the classroom.*

## 1. Ankommen im Klassenzimmer: Unterrichtsvorbereitung

Die Klasse ist bereits im Raum, es ist noch Pause. Während einige Schülerinnen und Schüler ihre Sachen herrichten oder miteinander sprechen, bereitet die Lehrperson den Unterricht vor. Der Beamer ist noch ausgeschaltet. Die Lehrperson öffnet am Computer ein digitales Tafel-Tool direkt im Browser. Mithilfe dieses Tools werden verschiedene Vorbereitungen getroffen: Der Timer wird eingestellt, Symbole werden ausgewählt und der Arbeitsauftrag wird formuliert. Diese Handgriffe erfolgen beiläufig und strukturieren doch die kommende Stunde.

## 2. Digitale Tafel-Tools und ihre Funktionen

Digitale Tafel-Tools wie beispielsweise *Classroomscreen* oder *Digiscreen* sind browserbasierte Anwendungen, die über Beamer oder interaktive Displays im Klassenraum projiziert und sowohl im Präsenz- als auch im Distanzunterricht eingesetzt werden können. Sie stellen keine klassischen Präsentations- oder Lernplattformen dar, sondern dienen der visuellen Organisation des Unterrichts. Auf einer gemeinsamen Oberfläche können zeitliche Abläufe, Arbeitsaufträge, Sozialformen, Regeln oder Symbole gebündelt und für alle sichtbar dargestellt werden.

Im Unterschied zu digitalen Whiteboards oder Lernmanagementsystemen steht dabei nicht die Vermittlung von Inhalten im Vordergrund, sondern die Strukturierung des Unterrichtsverlaufs. Digitale Tafel-Tools unterstützen Lehrpersonen unter anderem dabei, Abläufe zu ordnen, Übergänge zu gestalten, mögliche Routinen zu visualisieren und Arbeitsaufträge darzustellen. Sie dienen dabei nicht als eigenes Lernmedium, sondern als begleitendes Organisations- und Strukturierungsinstrument des Unterrichtsgeschehens.

Wie solche digitalen Tafel-Tools konkret umgesetzt sind, zeigt ein Blick auf zwei verbreitete Anwendungen: *Classroomscreen* und *Digiscreen*. Beide verfolgen ähnliche Ziele, setzen jedoch unterschiedliche Schwerpunkte in Aufbau, Funktionsumfang und Nutzungsmöglichkeiten.

## 2.1 Classroomscreen

Bei dem digitalen Tafel-Tool *Classroomscreen* steht eine modulare Oberfläche zur Verfügung, auf der sich verschiedene Elemente nutzen und frei kombinieren lassen. Beispielsweise können Uhrzeit, Timer, Textfelder, Bilder, Symbolkarten, Umfragen, Zufallsauswahl, QR-Codes oder Lautstärkeanzeigen gleichzeitig angeordnet und an die jeweilige Unterrichtsphase angepasst werden. Charakteristisch ist dabei die Möglichkeit, mehrere organisatorische Aspekte einer Unterrichtsphase gleichzeitig sichtbar zu halten, um die Klassenführung, das Zeitmanagement und die Orientierung im Unterricht zu unterstützen. Auf diese Weise können aktuelle Aufgaben, Zeitrahmen oder Sozialformen im Blickfeld der Klasse gebündelt werden.

Link: <https://classroomscreen.com/>



Abbildung 1: Screenshot Classroomscreen (CC-BY-SA)

Zentrale Elemente von *Classroomscreen* sind:

- *Modularer Aufbau*: Einzelne Werkzeuge können flexibel kombiniert, positioniert oder ausgeblendet werden.
- *Fokus auf Unterrichtsorganisation*: Classroomscreen ist konsequent auf die Steuerung von Unterrichtsphasen, Regeln und Arbeitsaufträgen ausgerichtet.
- *Zeit- und Ablaufwerkzeuge*: Timer, Countdowns und eine Uhr helfen dabei, Arbeitszeiten sichtbar zu machen und Übergänge zu strukturieren.
- *Arbeitsaufträge und Hinweise*: Kurze Texte, Symbole und visuelle Hinweise können zentral platziert und laufend angepasst werden.
- *Klassenregeln, Rituale und Routinen*: Symbole, Ampeln oder Icons unterstützen die Visualisierung von Regeln und Erwartungen.
- *Zufallsgeneratoren*: Funktionen zur zufälligen Auswahl von Namen, Gruppen oder Themenzuordnungen erleichtern eine faire Beteiligung und Aktivierung.
- *Umfragen*: Verschiedene Umfrageformen (Multiple choice, Smileys, Wahr/Falsch) ermöglichen Rückmeldungen, Stimmungsbilder oder Abstimmungen im Plenum.
- *Visuelle Reduktion*: Die Oberfläche ist bewusst einfach gehalten und auf eine schnelle Orientierung ausgelegt.
- *Hintergrundgestaltung*: Unterschiedliche Hintergründe ermöglichen eine ruhige visuelle Gestaltung und Anpassung an Unterrichtssituationen oder aktuelle Anlässe im Jahreskreis.
- *Zugänglichkeit*: Classroomscreen ist ohne Installation nutzbar und erfordert keine Anmeldung der Lernenden.

Der *Classroomscreen* kann in einer kostenlosen Basisversion genutzt werden. Einige erweiterte Funktionen sind jedoch nur im Rahmen einer kostenpflichtigen Version verfügbar.

Im Vergleich zum digitalen Tafel-Tool *Digiscreen*, das nachfolgend vorgestellt wird, ist *Classroomscreen* stärker auf Reduktion und Klarheit ausgerichtet. Die Anzahl der integrierten Werkzeuge ist überschaubarer, dafür liegt der Fokus klar auf Klassenführung, Struktur und visueller Ordnung. Dadurch eignet sich *Classroomscreen* besonders für den dauerhaften Einsatz im Unterrichtsaltag, etwa als begleitende Oberfläche während einer Unterrichtsstunde oder in bestimmten Lernphasen.

## 2.2 Digiscreen

*Digiscreen* unterscheidet sich von vergleichbaren digitalen Tafel-Tools insbesondere durch seinen quelloffenen Ansatz. Dadurch kann *Digiscreen* weiterentwickelt und an schulische oder institutionelle Anforderungen weiter angepasst werden. Der Aufbau ist wie bei *Classroomscreen* ebenso modular gestaltet, sodass einzelne Werkzeuge gezielt ein- und ausgeblendet werden können. Dadurch lässt sich die Oberfläche wiederum situativ an unterschiedliche Unterrichtsphasen und -settings anpassen.

Link zu *Digiscreen*: <https://ladigitale.dev/digiscreen/>



Abbildung 2: Screenshot Digiscreen (CC-BY-SA)

Zentrale Elemente von *Digiscreen* sind:

- *Modularer Aufbau*: Einzelne Werkzeuge können flexibel kombiniert, positioniert oder ausgeblendet werden.
- *Zeit- und Strukturierungswerkzeuge*: Timer, Stoppuhr, Uhr und Kalender unterstützen die Sichtbarmachung von Arbeitsphasen und Übergängen.
- *Text und Visualisierung*: Texte, Freihandzeichnungen und einfache Annotationen lassen sich direkt auf der digitalen Tafel erstellen.
- *Multimediale Einbindung*: Bild-, Audio- und Videodateien sowie externe Inhalte können integriert werden.
- *Interaktive Elemente*: Wortwolken, Lückentexte, Spielbretter, Würfel und Zufallsgeneratoren (z. B. für Namensauswahl, Gruppeneinteilung oder Themenzuordnung) erweitern die Einsatzmöglichkeiten.
- *Unterstützung der Klassenführung*: Funktionen wie Geräuschpegel-Messung (Lärmampel), visuelle Rückmeldungen über Icons oder kurze akustische Signale unterstützen die Lernbegleitung.

- *Sprachliche Unterstützung*: Text-to-Speech-Funktionen ermöglichen das Vorlesen von Texten.
- *Vorbereitung und Wiederverwendung*: Mehrere Tafelseiten können angelegt, gespeichert, exportiert und später wieder importiert werden. Zusätzlich ist ein Export als Bilddatei möglich.
- *Zugänglichkeit*: Digiscreen ist mehrsprachig verfügbar und ohne Anmeldung nutzbar.

Auf der Plattform *Schooltools* (<https://www.schooltools.at/>) wird eine eigene österreichische Version von *Digiscreen* angeboten. Diese enthält Anpassungen an den schulischen Kontext in Österreich, etwa im Schulgebrauch übliche Bezeichnungen, sprachliche Korrekturen sowie Hintergrundbilder mit regionalem Bezug. Solche Lokalisierungen unterstützen eine praxisnahe Nutzung im Unterrichtsalldag.

Link zu *Digiscreen* Österreich: <https://digiscreen.schooltools.at/>

Im Vergleich zu ähnlichen digitalen Tafel-Tools zeichnet sich *Digiscreen* insbesondere durch seinen quelloffenen Ansatz sowie durch die Möglichkeit zur Speicherung und Wiederverwendung von Tafelbildern aus. Dadurch können einmal erstellte Tafelbilder für spätere Unterrichtseinheiten erneut aufgerufen und angepasst werden. Auch bei *Classroomscreen* ist die Speicherung und Wiederverwendung möglich, allerdings ist dafür ein Account erforderlich, um beim nächsten Mal wieder darauf zugreifen zu können.

### 3. Medienpädagogisches und didaktisches Potenzial

Im Kontext von Classroom-Management übernehmen digitale Tafel-Tools vor allem eine strukturierende und visualisierende Funktion: Zeit, Arbeitsaufträge oder Regeln werden sichtbar gemacht und aus dem situativen Sprechen in einen gemeinsamen visuellen Raum ausgelagert. Struktur ist damit nicht nur vorhanden, sondern für alle wahrnehmbar. In der Praxis kann dies einerseits zu ruhigeren Übergängen, klareren Arbeitsphasen und einer besseren zeitlichen Orientierung führen. Besonders in heterogenen Lerngruppen bietet die visuelle Struktur zusätzliche Halt- und Orientierungspunkte.

Andererseits können durch die permanente Visualisierung auch klare Erwartungshorizonte entstehen und Lernende dadurch Zeitdruck, Regelklarheit oder Ablaufvorgaben wahrnehmen, die dauerhaft sichtbar sind. Digitale Tafel-Tools strukturieren damit nicht nur Organisation, sondern auch Wahrnehmung und Handlungsspielräume. Gerade diese dauerhafte Sichtbarkeit von Zeitvorgaben, Regeln und Abläufen kann diesen aber auch eine besondere Verbindlichkeit verleihen. Wenn diese medial fixiert sind, erscheinen sie nicht mehr ausschließlich als Entscheidungen der Lehrperson, sondern als scheinbar neutrale Vorgaben des Mediums. Ordnung wird damit technisch gerahmt und gewinnt an Stabilität. Diese Verschiebung pädagogischer Steuerung erfolgt meist unauffällig, beeinflusst jedoch Interaktionen und Handlungsspielräume. Medienpädagogisch stellt sich daher die Frage, wie bewusst

diese Delegation von Ordnung an digitale Medien erfolgt und wie flexibel damit umgegangen wird.

Ein professioneller Umgang mit digitalen Tafel-Tools bedeutet vor diesem Hintergrund, sie gezielt, situationsangemessen und reflektiert einzusetzen. Nicht jede Stunde benötigt dieselbe visuelle Struktur, nicht jede Phase einen Timer. Entscheidend ist, dass die Lehrperson die Steuerung und Orientierung behält und das Medium als didaktisches Werkzeug versteht – nicht als automatischen Taktgeber. Digitale Tafel-Tools unterstützen pädagogisches Handeln dann, wenn sie es begleiten und sichtbar machen, ohne es zu ersetzen.

---

### Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Screenshot *Classroomscreen*. <https://classroom-screen.com/app/screen>)

Abbildung 2: Screenshot *Digiscreen*. <https://ladigitale.dev/digiscreen/>)

---

### Ergänzende Literatur

Kerres, M. (2018). Bildung in der digitalen Welt – Wir haben die Wahl. *denk-doch-mal.de, Online-Magazin für Arbeit-Bildung-Gesellschaft*, 02(18) (Berufliches) Lernen in digitalen Zeiten. <https://doi.org/10.13140/RG.2.2.28438.04160>

Cho, V., Mansfield, K. C., & Cloughton, J. (2020). The past and future technology in classroom management and school discipline: A systematic review. *Teaching and Teacher Education*, 90, 103037. <https://doi.org/10.1016/j.tate.2020.103037>

Martikainen, J. (2020). How Students Categorize Teachers Based on Visual Cues: Implications of Nonverbal Communication for Classroom Management. *Scandinavian Journal of Educational Research*, 64(4), 569–588. <https://doi.org/10.1080/00313831.2019.1595713>